

Verkehrslärm

Busse stören den Unterricht

Schülerinnen und Schüler der Hostatoschule in Höchst sind genervt: Jedes Mal wenn der 51er Bus vor dem Schulgebäude vorbeifährt, werden die Kinder durch das dröhnende Motorengeräusch abgelenkt.



Störenfried: Der Bus vor der Hostatoschule.

Foto: Chris Hartung

Alle zehn Minuten wird es laut vor der Hostatoschule. Nicht aber weil sich die Schüler dort versammeln und Krach machen, es ist der 51er Bus, der beim Einbiegen, Halten und Anfahren einigen Lärm verursacht. „Besonders die Klassen im ersten Stock sind davon betroffen“, berichtet Alwin Zeiß, der Direktor der Hostatoschule. „Selbst wenn die Fenster nur gekippt sind.“

Das Problem ist, dass bei den Bussen, der Motor auf dem Dach angebracht ist und mächtig dröhnt. Zwar entspricht der Bus allen gesetzlichen Vorgaben des Umweltschutzes und der Lärmemission, „das subjektive Lärmempfinden ist aber deutlich höher“, findet Zeiß.

Bildschirmstörung

Auch Anwohner fühlen sich vom Lärm gestört. „In den engen Straßen entwickelt sich der Schall ganz anders“, weiß Claus Cromm, der in der Emmerich-Josef-Straße wohnt. Er will auch festgestellt haben, dass das Bussignal, das an die Ampeln gesendet wird, um schneller auf Grün umzuschalten, das Signal des Kabelfernsehens stört. „Das Bild bricht zusammen“, sagt Cromm. Thomas Reinecker, dem Sachgebietsleiter vom Straßenverkehrsamt, wäre das neu. „Wir haben dieses System im ganzen Stadtgebiet“, sagt Reinecker. Ein solches Problem sei bislang noch nicht aufgetreten.

Die Haltestelle der Buslinie 51 soll nach den Vorstellungen der SPD-Fraktion im Ortsbeirat 6 verlegt oder zumindest geprüft werden, ob leisere Busse eingesetzt

werden könnten. Der Ortsbeirat nahm bei seiner letzten Sitzung vergangenen Dienstag einen entsprechenden Antrag der SPD gegen die Stimmen der CDU an. „Wir wollen den Kindern den weiten Weg vom Bahnhof Höchst zur Schule nicht zumuten“, begründete Jörg Löllmann, der Fraktionsvorsitzende der CDU, die ablehnende Haltung seiner Partei. „Die Schüler benutzen diese Haltestelle kaum“, hatte Antragstellerin Petra Scharf entgegnet. Die SPD-Politikerin und Höchster Kinderbeauftragte „will, dass gleich etwas passiert“.

Haltestelle verlegen?

Die CDU hatte einen eigenen Antrag eingebracht, wonach bei den zukünftigen Busausschreibungen und Vergaben darauf geachtet werden soll, dass der Motor nicht auf dem Dach angebracht ist. „Stören dann die anderen Linien nicht genauso“, fragte Hans-Christoph Weibler (CDU) in Richtung Scharf. Der Auspuffschall der 51er Linie und der Zehn-Minuten-Takt seien die größten Belastungsfaktoren, meinte Scharf. „Wenn Schulen emissionsschutzbedürftiger sind, dann sollte auch etwas getan werden“, erklärt der SPD-Stadtverordnete Roger Podstatny. Wie lange das dauert, hängt vom Magistrat ab.